

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amthliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 83.

Dienstag, den 20. September

1842.

An die Unterstüger der abgebrannten hamburger Buchhandlungen.

Wenn die Unterzeichneten ihren hochgeehrten Collegen in Leipzig, Berlin, Dresden, Stuttgart und anderen Orten, die auf die erste Nachricht von dem uns betroffenen Unglück durch die Uebersendung ansehnlicher Hülfsgelder den thatkräftigen Beweis ihrer warmen Theilnahme gaben, den innigsten Dank erst jetzt öffentlich darbringen, so wurden sie dabei von der Ansicht geleitet, daß sie dieses nicht zweckmäßiger thun könnten, als wenn sie den menschenfreundlichen Absendern zugleich die Belege über die Verwendung der Gelder, wodurch vieler Bedrängniß und großer Noth, besonders in den ersten Tagen abgeholfen worden ist, vorlegten.

Nachdem unsere, zu diesem Behuf erwählte Comité den nachfolgenden Bericht abstaten konnte, dürfen wir dem Drange unseres Herzens Genüge leisten.

Trotz der Größe des Unglücks, trotz der Ueberzeugung, daß die Folgen desselben viele Jahre hindurch für unsere hiesigen Geschäfts-Verhältnisse die traurigsten Ausichten eröffnen, und neue Verluste mehr als wahrscheinlich machen werden, waren wir schon bei der ersten Besprechung darin einverstanden, daß wir die an uns gesandten Hülfsgelder nur als Darlehn benutzen wollten, um solche nicht Hülfbedürftigern zu entziehen. Es lag indeß in dieser augenblicklichen thätigen Hülfe eine erhebende Bestätigung unserer Hoffnungen, unsre Handlungen durch hülfreiches Entgegenkommen von Seiten unsrer geehrten Kollegen bald wieder aus dem Schutte emporblühen zu sehen, wodurch unser Vertrauen und Muth beim schwierigen Wiederaufbau bedeutend belebt und gestärkt wurde. Diese herzliche Versicherung wird den gütigen Gebern mehr sagen, als viele Worte des Dankes.

Die spezielle Verwendung der Gelder wollen Sie aus dem nachstehenden Bericht unserer Comité entnehmen, und 9r Jahrgang.

uns gestatten, es noch einmal dankend hervorzuheben, in welchem Grade es Ihnen durch die schnelle Unterstützung gelungen ist, uns aus der ersten Betäubung nach den unheilvollen Tagen zu erheben, und unser Vertrauen auf die Zukunft zu kräftigen.

Mit kollegialischem Gruße bezeugen wir unsere Hochachtung und Ergebenheit
Perthes-Besser & Mauke. G. W. Niemeyer.
Hoffmann & Campe. B. S. Berendsohn.
Herold'sche Buchhandlung. G. Bodecker.
R. Kittler.

Bericht und Rechnungsablegung

der zur Vertheilung obiger Hülfsgelder erwählten Comité.

Wir schätzen uns glücklich mit der Lösung der uns gestellten Aufgabe so weit gebiehn zu sein, daß wir den gütigen Gebern durch nachstehenden Bericht von unserem Wirken Rechenschaft über die uns anvertrauten Gelder ablegen, und damit nachweisen können, in wie weit es uns gelungen ist, die reichen Gaben im Geiste der gütigen Absender nach unserm besten Wissen an die Hülfbedürftigsten und am schwersten von dem allgemeinen Unglücke Betroffenen zu vertheilen.

Mit freudigem Eifer haben wir uns dieser wohlthuenenden Aufgabe unterzogen, und so vielfach unsere Zeit auch jetzt in Anspruch genommen ist, hoffen wir doch, mit der Lösung derselben dem in uns gesetzten Vertrauen entsprochen zu haben.

Wir konnten, um dieses Resultat möglichst sicher zu erreichen, nicht früher zu diesem Ziele kommen, da bei der fast gänzlichen Neugestaltung aller Verhältnisse es sich bei den Mehrsten erst später herausstellte, was zur Begründung ihrer weiteren Existenz erforderlich sei, und wir andrerseits unser besondres Augenmerk darauf richteten, die Bescheidnen und Verschämten aussindig zu machen.

Unsere nächste Aufgabe war die Sorge für die Gehülfen, Lehrlinge und Markthelfer der hiesigen Buchhandlungen, und haben wir es uns besonders angelegen sein lassen, allen wirklich